

Ergebnisse der Betriebsbefragung landwirtschaftlicher Betriebe

Projektbearbeitung durch den Kooperationspartner LWK NRW: Melanie Wilmer-Jahn, Marianne Lammers

Ergebnisse der Betriebsbefragung der landwirtschaftlichen Betriebe:

- ⇒ **165 von 380** Erhebungsbögen wurden zurückgesandt; flächenmäßigen Abdeckung von ca. **70 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche** (7.550 ha LF) ein
- ⇒ insgesamt **29 Bewässerungsbetriebe** von 165 Betrieben (hauptsächlich Trommelberegnung)
- ⇒ Es wird ersichtlich, dass alle Betriebe, die Gemüse, Kartoffeln und/oder Dauerkulturen anbauen, ihre Kulturen bewässern. Region ist geprägt durch Futterbau (rinderhaltende Betriebe).
- ⇒ Dies zeigt deutlich, dass auf diesen Standorten (sandige Böden) nur mit einer Bewässerung hohe Erträge und Qualitäten erzielt werden können.

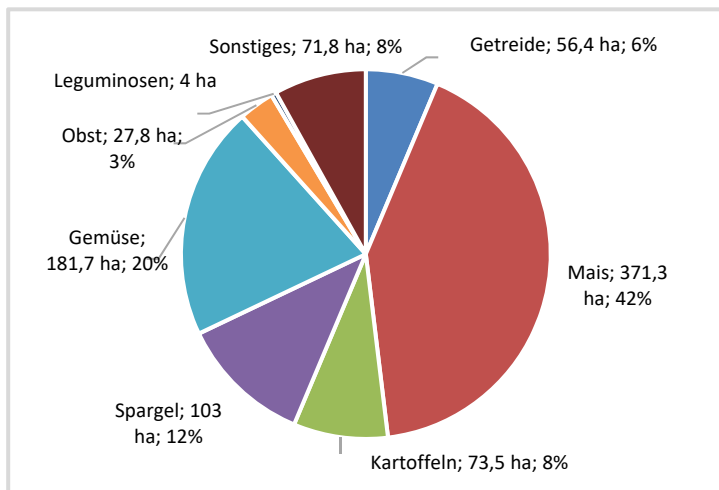


Abbildung 1: Berechnungsfläche der angebauten Kulturen im Projektgebiet in m³ pro Jahr

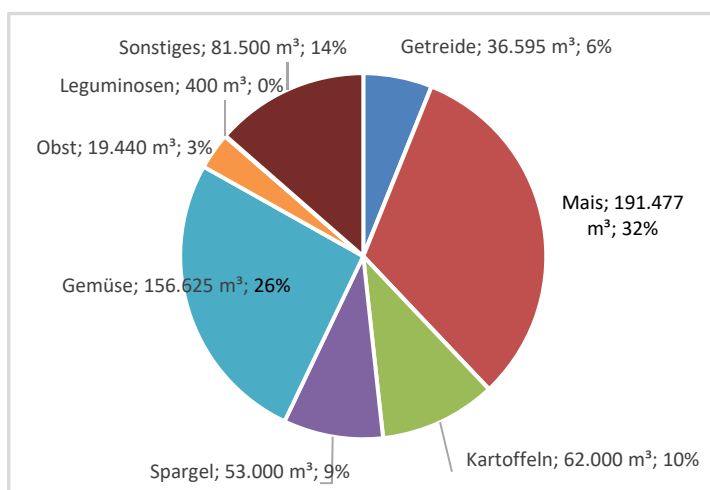


Abbildung 2: Berechnungsmenge der angebauten Kulturen im Projektgebiet in m³ pro Jahr

Erwartungshaltung und Motivation der Landwirtschaft, die sich aus dem Projekt ergeben:

- ⇒ Der Bewässerungsbedarf von 5,5 bzw. 8,1 Mio. m³/a sollte in Zukunft als Grundlage weiterer Wasserrechte dienen.
- ⇒ Das Wasser, welches bisher in Oberflächengewässer geleitet und im Süden am Pumpwerk in die Lippe gepumpt wird, sollte möglichst **in Höhe von 8 Mio. m³/a dem Grundwasserleiter zugeführt werden.**
- ⇒ Der **Grundwasserleiter ist der beste Wasserspeicher!** Es herrschen kaum Verdunstungsverluste, eine hohe Flexibilität aller Nutzer ist gegeben und entspricht den rechtlichen Anforderungen eines **sparsamen Wasser- und Flächenumgangs.**
- ⇒ **Erlaubnisse zur Grundwasser-/Oberflächenwasserentnahmen** sollten auch in Zukunft möglich sein, für...
 - a) Betriebe, die bereits beregnen und einen höheren Bedarf haben,
 - b) Betriebe, die in WSG und NSG liegen und
 - c) Betriebe, die aufgrund von Klimafolgen neu in die Bewässerung einsteigen müssen.